

ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY
BRNO

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1989



BRNO 1993

die vor allem in den Abschnitt KK I datiert sind. In Objekt Nr.11 (549) fanden wir unter anderem eine Jadeitaxt;

3) im Südteil des NO-Sektors verfolgten wir mit Sonde S-95 die Dichte der Besiedlung und ihre Lokalisierung. Die Sonde knüpfte an den Südrand von Sonde S-28, in welcher ein Depot von kupfernen Schmuckgegenständen gefunden wurde. Acht von den Objekten, die wir mit ihrer Hilfe erfaßten, können wir als Keller-räume der Hütten sowie Lehmgruben interpretieren und in den Abschnitt Vorbole-ráz; BK I und BK IVb/Bošáca Ia, datieren.

FORTSETZUNG DER GRABUNG AM "NA HRÁDKU" BEI LHÁNICE (Bez. Třebíč)

Pavel K o š t u ř í k , FF MU Brno

In den Sommermonaten des Jahres 1989 eine kleinere archäologische Grabung auf der äneolithischen Höhensiedlung in der Flur "Na hrádku" unweit von Lhánice fort. Die Aufmerksamkeit konzentrierte sich auf den inneren Teil der befestigten Höhenlage. Es wurde der Suchgraben aus dem vergangenen Jahr erweitert, der eine größere Menge archäologischen Materiales, vor allem Keramikbruchstücke, gewährte. Ein absolutes Übergewicht haben Keramikfragmente mit der für die Jevišovicer Kultur aus dem Zeitabschnitt des jungen mährischen Äneolithikums charakteristische Verzierung.

JUNGÄNEOLITHISCHE IDOLE VON PALLIARDI-BURGWALL BEI VYSOČANY (Bez. Znojmo)

Anna M e d u n o v á , AÚ ČSAV Brno

(Abb. 1: 2, 3)

Bei seiner Arbeit im Depot des Museums von Jihlava fand PhDr. Lumír Poláček zwei Idole aus gebranntem Ton. Sie stammen nach handschriftlichen Notizen von Ludvík Meduna aus seinen Lesefunden vom Nordhang der jungäneolithischen Höhen-siedlung "Palliardi-hradisko" (Palliardi-Burgwall) am Katastralgebiet der Ge-meinde Vysočany, Bez. Znojmo. Als Fundjahr ist 1950 angegeben. Die Notizen waren auf der Verpackung aufgeschrieben.

Es handelt sich um eine stilisierte Frauenplastik mit beschädigtem mondförmi-gem Kopf, die Arme deuten zwei gegenüberliegende spitzige Stümpfe an. An den Stellen, wo man die Brüste zu markieren pflegt, sind drei (!) flache Knubben. Die Knie sind durch zwei kleine Warzen betont. Die Fußsohlen sind durch eine nur etwas erweiterte kreisförmige Basis ersetzt. Die hintere Fläche des Idols ist rezent beschädigt (erhaltene Höhe 4,66 cm; Abb.1:2).

Das zweite Exemplar ist eine stark stilisierte flache Plastik von einfacher Form. Es ist aus einem massiven Scherben hergestellt (Höhe 6,16 cm; Abb.1:3).

Die beschriebenen Idole sind auf Palliardi-Burgwall nicht die einzigen Funde ihrer Art. Im Jahre 1951 publizierte V.Vildomec ein reich verziertes Idol mit mondförmigem Kopf, das ebenfalls am Nordhang der Siedlung gefunden worden war. Fotografie von zwei weiteren Idolen mit mondförmigem Kopf (das eine mit Ein-stichen verziert, das andere unverziert) publizierte im Jahre 1958 Jaroslav So-

PREHLED VÝZKUMŮ 1989

BRNO 1993

- Vydává: Archeologický ústav AV ČR, Brno, Koliště 17/19
- Odpovědný redaktor: Dr. J. Tejral
- Redaktoři: Dr. Z. Himmelová, Dr. J. Stuchliková
- Překlady: Dr. R. Tichý, E. Tichá
- Kresby: A. Krechlerová
- Titulní list: nákončí v anglokarolinském stylu z Brna-Líšně, měř. 2 : 1
- Tisk: Tiskárna Gloria, Rosice u Brna
- Evidenční číslo: ÚVTEI - 73332
- Náklad: 450 ks — neprodejné
- Vydáno jako rukopis